

EMPERSDORFER

BOTE



Allen Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürgern
wünschen wir einen
entspannten und erholsamen
Sommer mit vielen Sonnentagen,
genießen Sie den Urlaub und die
Zeit im Kreise Ihrer Liebsten!

♥-lichst eure VP Empersdorf

Vorwort

Wir leben und arbeiten für
Empersdorf, für euch - und
das machen wir sehr gerne!

Seite 2

Frauenbewegung

Frauenpower testet,
wir freuen uns auf dich.

Seite 6

Wirtschaftsbund

Haben wir die Krise aus
wirtschaftlicher Sicht
überwunden? Wie geht
es der Wirtschaft jetzt?

Seite 7

Hermann Schützenhöfer

„Waldgewinnspiel“:
Die Steirische Volkspartei
pflanzt 500 Bäumchen.

Seite 10

„Wir leben und arbeiten für Empersdorf, für euch!“



Liebe Empersdorferinnen und Empersdorfer, liebe Jugend!

Endlich Licht am Ende des Corona-Tunnels? Die sinkenden Zahlen und damit einhergehend das Ende des Lockdowns am 19. Mai stimmen uns in jedem Fall positiv. Nachdenklich muss man aber werden, welcher hoher Preis dafür bisher bereits bezahlt wurde und wie einfach unser Leben angreifbar ist. Ohne die von unserer Regierung getroffenen Covid-19-Maßnahmen wäre unser aller Leben wohl noch stärker aus dem Ruder geraten, trotz der für manche unpopulären Einschränkungen, haben wir genau deswegen überlebt. Umso verwunderlicher ist es zu beobachten, wie viele Corona-Leugner und Maßnahmengegner aus allen Gesellschaftsschichten sich aufgetan haben, die gewaltbereit an Demonstrationen teilgenommen und sich sogar mit Rechts-extremen verbündet haben, mit dem Ziel dagegen zu protestieren, dass sie überleben durften. Wir leben gottseidank noch immer im gelobten Land, Brasilien, Indien, Großbritannien, Italien und viele andere Länder haben uns gezeigt, wie die Zahlen der Todesfälle explodieren können, weil keine oder nur halbherzige Maßnahmen ergriffen worden sind – mittlerweile sind weltweit bereits 3,8 Millionen Menschen im Zusammenhang mit dem Virus verstorben. Geschätzte Bundesregierung, lieber Sebastian – vielen Dank dass Ihr mit euren Entscheidungen auf uns Österreicherinnen und Österreicher geschaut habt.

„Kurz muss weg“ - Der Umgang in der Bundesregierung wurde durch die bislang erfolgreiche

Regierungsarbeit wesentlich beeinflusst, der Ton hat sich verschärft, die politischen Gegenparteien ob rot, blau oder pink haben zu einem Rundumschlag ausgeholt, dabei ist Ihnen jedes Mittel recht, unsere Regierungsspitze mit haltlosen und willkürlichen Anschuldigungen zu diffamieren und anzuzeigen, mit dem Ziel eine Neuwahl erreichen zu können. Aber wer würde solche Parteien mit ihren zwielichtig handelnden Personen wohl wählen, wahrscheinlich nur jene, von denen wir das letzte Jahr in den Medien bei Demonstrationen und illegalen Veranstaltungen gehört und gelesen haben? Gewaltbereite Menschen, welche die Demokratie mit den Füßen treten und vor nichts zurückschrecken, Corona-Leugner, die sogar Ihre Kinder mit auf die Straße nehmen und so zur Gewalt erziehen, Politiker die Menschen aufhetzen und man wahrlich Angst bekommt, wenn man Ihre Worte hört. Was wären wir dann für ein armes Österreich, ... Ich bin überzeugt davon, dass all diese Anschuldigungen und Lügen wie ein Kartenhaus zusammenbrechen werden und unsere Regierungsspitze Ihren erfolgreichen Weg weiter fortsetzen wird und noch stärker aus dieser Krise hervorgeht.

Parallelen zu der Bundesregierung gibt es auch im Gemeinderat. Unsere Weihnachtsausgabe des Empersdorfer Boten im Dezember 2020 hat die SPÖ- und FPÖ-Fraktion stark verschnupft, von diesem Schnupfen haben sie sich bis heute scheinbar noch nicht erholt. Es ist für die Op-

positionsparteien augenscheinlich schwierig, akzeptieren zu müssen, dass unsere geleistete Arbeit für alle Bürgerinnen und Bürger von Empersdorf mit unserem jungen und motivierten ÖVP-Team so erfolgreich und zukunftsweisend ist, ohne dass sie dazu etwas beitragen können. Das einzige Mittel, welches Ihnen dazu einfällt, ist die Trotzigkeit eines kleinen Kindes, welche sich auch schon mit sonderbaren Fragen in der Fragestunde an den Bürgermeister hervorgetan hat, wie zum Beispiel: *Warum ist Herr Hacker als Gemeinderat tätig geworden?*

Ist es möglich, einen Preisvergleich für die Lieferung der Hackschnitzel anzustellen?

Anmerkung: Hier gibt es einen Vertrag von 2004/2011 mit der Wärmeliefergemeinschaft Empersdorf, welche den Neubau der Hackschnitzelheizung finanziert hat – der Vertrag wurde im Jahr 2004/2011 von zwei heute noch aktiven SPÖ-Gemeinderäten mitbeschlossen.

Zu welchem Preis arbeitet GR Smodich für die Gemeinde?

Anmerkung: Es gibt einen Dienstleistungs-Werkvertrag aus dem Jahr 2020 mit Hr. Smodich, welcher vom Gemeindevorstand ÖVP/SPÖ einstimmig beschlossen wurde.

Wir sind noch nicht ganz schlau geworden, was die SPÖ- und FPÖ Fraktion mit ihren konstruktiven, tiefsinnigen Fragen bezwecken möchte, vielleicht werden wir das irgendwann einmal verstehen. Was wir in jedem

Fall gemerkt haben ist, dass unsere sachlich formulierten Fragen an den SPÖ- Gemeindegassier und den FPÖ-Obmann des Prüfungsausschusses den gesamten oppositionellen Gemeinderat die Zornesröte ins Gesicht getrieben hat und diese ganz verwundert waren, dass auch wir als ÖVP-Gemeinderäte Fragen stellen dürfen.

Merkwürdig ist für uns auch das Verhalten des SPÖ-Gemeindegassiers, welcher bereits mehrmals in den Vorstandssitzungen Entscheidungen einstimmig mitbeschlossen hat, um dann ohne erklärbare Gründe in der Gemeinderatssitzung mit seiner Fraktion genau gegen diese Entscheidungen zu stimmen. Auch ist ein Kuschelkurs zwischen SPÖ und FPÖ zu erkennen, dieser macht sich bei den Prüfungsausschuss-Sitzungen stark bemerkbar. Unser neuer FPÖ-Ausschussobmann hat nicht wirklich eine Ahnung mit den damit verbundenen Aufgaben und seiner Verantwortung. Die Fäden werden im Hintergrund vom ehemaligen SPÖ-Ausschussobmann gezogen, der die Einladungen und Themen vorbereitet und sich „obmännisch“ bei den Sitzungen einbringt. So sieht also die angekündigte „Kontrolle der Macht“ aus, gut dass es bei uns keine Unregelmäßigkeiten gibt, da wir sehr gewissenhaft, ordentlich und im Budgetrahmen für Empersdorf arbeiten!

Wir sind stolz darauf sagen zu können „Wir, die VP Empersdorf gestalten die Gemeindeentwicklung, wir haben Visionen und

Projekte, die wir auch umsetzen, wir pflegen das Brauchtum und organisieren Feste mit unseren Bündeln Bauernbund, Frauenbewegung, Wirtschaftsbund und unserer Partei, wir kümmern uns um das Gemeinwohl und haben stets ein offenes Ohr für Ihre Anliegen – Wir leben und arbeiten für Empersdorf, für euch und das machen wir sehr gerne!“

An dieser Stelle möchte ich dem Vorstand und dem Team der VP-Frauenbewegung ein HERZLICHES DANKESCHÖN aussprechen, dass Sie die Abwicklung der kontrollierten Antigen-Selbsttestungen mit ihrer Frauenpower im Gemeindeamt übernommen haben!

Im Gemeindeamt ist ebenso ein gewisser Grad an Normalität eingeleitet, wir haben bereits wieder viele Projekte in Planung bzw. werden diese in den Sommermonaten umgesetzt. Unsere Herzensangelegenheit wird der Zu- und Umbau des Gemeindekindergartens – darüber erfahren Sie mehr in der Sommerausgabe der Gemeindezeitung.

In der Fraktion und in den Bündeln sind derzeit noch immer keine großen Sprünge und Veranstaltungen möglich, auch hier spüren wir die COVID-19-Maßnahmen mit all Ihren Einschränkungen deutlich.

Als positives Zeichen haben wir aber vorsorglich einen Maibaum beim Gemeindezentrum aufgestellt und hoffen auf ein zünftiges und geselliges Zusammensitzen beim Maibaumumschneiden im Herbst!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen erholsamen Sommer, viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung, bei Fragen, Wünschen Anregungen, Verbesserungen, Ideen aber auch Beschwerden kontaktieren Sie mich bitte unter empersdorf@stvp.at – ich bin gerne für Sie da.

Herzlichst
OPO, BGM Ing. Volker Vehovec

„Endlich, es ist soweit!“



Liebe Empersdorferinnen und Empersdorfer!

Endlich, ... es ist es so weit! Die Gastronomie hat geöffnet, bereits sehnsüchtig erwartete Lockerungen erleichtern und vor allem normalisieren unser alltägliches Leben! Wie unschätzenswert soziale Kontakte sind, mussten wir alle im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie auf brutale Art und Weise erfahren.

Bekanntes und Freunde beim Stammwirt zu treffen, sich auszutauschen, interessante Informationen aus der Gemeinde, etwa nach Gemeinderatssitzungen oder Betreffend dem aktuellen Stand der Bauplätze Mußbacher-Bloder „Am Sonnenweg“, Themen des alltäglichen Lebens zu besprechen und dabei kulinarisch verwöhnt zu werden, fehlten sicherlich jedem von uns. Leider fanden auch alle von der VP-Empersdorf organisierten Veranstaltungen wie das Maibaum aufstellen, das Maibaum umschneiden, das Osterfeuer usw., nicht statt. Wir hoffen dies zukünftig wie gewohnt für Sie ausrichten zu können und freuen uns sehr Sie alle dann wieder begrüßen zu dürfen. In der Gemeindestube wurde währenddessen fast rund um die Uhr an der neuen VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) gearbeitet. Diese musste mit Ende 2020 eingeführt werden und ersetzte die Kameralistik. Diese, entsprechend den Landesvorgaben umzusetzen, war wirklich ein Mammutprojekt für einige unserer Amtsmitarbeiterinnen. Ich möchte diesen hiermit herzlichst für Ihren Einsatz an der reibungslosen Umsetzung danken. Dabei zeigte sich, wie außerordentlich wertvoll ein gut miteinander arbeitendes und topmotiviertes Team ist!

Leider lief es politisch genau gegenteilig, ... da agierte unsere Opposition mittlerweile wie deren Bundesparteien. Zum Glück nicht staatstragend! Es wird ohne Rücksicht angepatzt, diffamiert, und verleumdet. Nach dem Motto „irgendwas wird schon hängen bleiben“! Zweck dieser Strategie kann nur sein, zu beschädigen was gut läuft! Anstatt sich zukunftsorientierten Themen zu widmen und bei wichtigen aktuellen Projekten zu unterstützen. Vielmehr wird mit sinnbefreiten, fast dummen Fragen wertvolle Zeit und Arbeit verzögert und auch blockiert, ... einmal mitstimmen, dann für dasselbe wieder dagegen stimmen,

leider aus der SPÖ/FPÖ Bundespartei bekannt. Interessant und ganz der Manier der Bundesopposition entsprechend, haben sich Rot und Blau gefunden. Stellte man an den Prüfungsausschuss Obmann eine Frage, so antwortet der Obmann der SPÖ! Wenn man dann noch Aussagen wie „wir haben Hr. Zenz unter unsere Fittiche genommen“ hört, sollten genannte Herren Ihre Parteifarben in Violett anpassen! Wie schnell man doch Werte, ... falls jemals vorhanden, über Bord werfen kann! So wurde auch die Jagd, ohnehin ein heißes Eisen, von der SPÖ permanent zum Thema im Gemeinderat gemacht! Sogar mittels einer SPÖ-Dringlichkeitsanfrage wurde versucht, unseren Bürgermeister etwas Verwerfliches anzulasten, dabei ging es weder um die Sache, also weder um die Jagd an sich, noch um deren Mitglieder, ... es wurde wiedermals versucht parteipolitisches Kleingeld zu machen! Wie Sie wissen, bin ich auch Kassier im Jagdverein. Dabei war es immer mein Bestreben dieses „heiße Thema“ aus der Gemeindestube und meiner Funktion als VzBGM zu halten bzw. strikt zu trennen! Denn dabei handelt es sich um eine rein privatrechtliche Angelegenheit zwischen dem Jagdverein und der Jagdgesellschaft und hat in der Gemeindestube nichts zu suchen!

Da die Herren der Opposition bereits mehrmals von Ihnen als Wähler und Wählerinnen abgewählt wurden, würde ich mir wünschen, das Platz für die „Jungen“ dieser Partei geschaffen wird, um wieder gemeinsam konstruktive und zukunftsweisende gute Arbeit für unsere Gemeinde und für Sie alle, zu leisten!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen sonnigen Sommer! Bleibt's Gesund!

Ihr VzBGM Christian Stermschegg MBA

Impressum:
Eigentümer & Herausgeber:
VP Empersdorf
Für den Inhalt verantwortlich:
OPO Bgm. Ing. Volker Vehovec
E-mail: empersdorf@stvp.at
Layout: Werbefrafikdesign Skrapits

Maibaum 2021 - Tradition verbindet

Es ist vollbracht. Unter Einhaltung sämtlicher Covid19-Maßnahmen haben wir den traditionellen Maibaum im Gemeindezentrum Empersdorf aufgestellt.

Leider ohne das schon sehr beliebte Maibaumfest, Corona war hier wieder einmal der große Spielverderber. Trotzdem haben wir es mit einer großen Freude gemacht, weil wir darauf hoffen wollen, mit euch gemeinsam im Herbst bei einem zünftigen Maibaumumschneiden feiern zu können. Es hat uns auch wieder gezeigt, mit welcher Begeisterung und Zusammenhalt unsere Fraktionsmitglieder bereit sind in ihrer Freizeit für Empersdorf mitzuwirken – Tradition verbindet eben ♥!

Ein besonderes DANKESCHÖN gilt der Fam. Fruhmann, vulgo „Winkelschuster“ für die Baum-

spende und die tolle Zeit mit den leckeren Verköstigungen auf ihrem Hof bei der Baumfällung und den Schnitzarbeiten.

Es war harte Arbeit den Baum zu fällen und aus dem Wald auszubringen, jedoch war es dann mit vereinten Kräften und der Unterstützung von toplandwirtschaftlichen Maschinen trotzdem ein Kinderspiel. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle auch bei allen Beteiligten bedanken, die uns geholfen haben und eine beeindruckende Vorstellung für das Zusammenwirken von Menschen und Maschinen gezeigt haben.

Nach den kreativen Schnitzarbeiten konnte der Baum dann vom „letzten Winkel in Empersdorf“ zum Gemeindezentrum transportiert und aufgestellt werden. Hier wurde auch wieder die Menschenkraft durch die Ma-

schinenkraft ersetzt, der Baum wurde mit einer Leichtigkeit durch einen Kranwagen aufgestellt und konnte anschließend seiner Bestimmung im Gemeindezentrum übergeben werden. Hier thront er nun die nächsten Monate, stolz und mächtig und begrüßt die Menschen von nah und fern. Es macht auch uns stolz, diesen wundervollen Brauch und die Tradition für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterführen zu können.

Nochmals ein herzliches DANKE an alle die uns dabei unterstützt und mitgewirkt haben – „Lustig woars“.



Neuwahl Bezirkskammer

Im heurigen Januar fanden die Landwirtschaftskammerwahlen statt.

Das Wahlergebnis zeigte wieder eine eindeutige Mehrheit für den steirischen Bauernbund, obwohl die Rahmenbedingungen durch den Corona Lock-down sowie die immer geringer werdende Anzahl an Voll- und Nebenerwerbsbetrieben sehr schwierig sind. Bei der Wahl zur Bezirkskammer konnte der Bauernbund zwei Mandate gewinnen. Dadurch konnte auch ein Vertreter aus unserer Gemeinde – Ing. Klaus Neuhold – in die Bezirkskammer Leibnitz einziehen.

Anbei ein Foto von der konstituierenden Sitzung mit LK-Präsident Franz Titschenbacher und Stellvertreterin Frau Maria Pein, dem Obmann der Kammer DI Christoph Zirngast und Bezirksbauernbundobmann Josef Kaiser sowie ein Gruppenbild der gesamten BezirkskammervvertreterInnen.



Der Bauernbund wird sich weiterhin bemühen die Interessen der Landwirte zu vertreten und sich für den Erhalt unserer bäuerlichen Strukturen einzusetzen.

Mit den aktuell anstehenden Änderungen der GAP und den damit verbundenen Förderungen stehen wieder große Herausforderungen vor uns. Auch das Thema Sanierung oder Neubau der Kammer in Leibnitz wird derzeit intensiv diskutiert.

Aktuelles aus der Ortsgruppe

Bedingt durch die Corona-Situation konnten keine Zusammenkünfte stattfinden und Ehrungen waren nur sehr eingeschränkt möglich. Wir haben aber unter Einhaltung der Auflagen die Situation bestmöglich gemeistert.

Nach den letzten Lockerungen sind wir zuversichtlich den traditionellen Bauernheurigen am 15. August veranstalten zu können. Details dazu und weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.



VP-Frauen - Frauenpower testet

Um den EmpersdorferInnen die Möglichkeit zu geben, einen kontrollierten Corona (Covid-19) Selbsttest direkt in der Gemeinde machen zu können, hat sich das Team der Frauenbewegung bereit erklärt, diese Tests zu organisieren und durchzuführen.

Diese Tests haben eine Gültigkeit von 48 Stunden (gleich wie Teststraßen oder Apotheken).

Alle, die noch nicht geimpft oder genesen sind, bekommen damit einen Zutrittstest für Gastronomie, Friseur usw. ...

Unsere Testzeiten sind so angelegt, dass fast jeder Tag der Woche abgedeckt ist. Somit können die Öffnungsschritte voll ausgenutzt werden.

Natürlich dürfen alle Personen zum Test kommen, nicht nur EmpersdorferInnen. Nutzen Sie diese Testmöglichkeit in ihrem eigenen Interesse, aber auch zum Schutz Ihrer Mitmenschen.

Wir bedanken uns bei den Frauen, die bereit sind, bei diesem Dienst für die EmpersdorferInnen mitzuarbeiten.



Unser Bürgermeister feierte Geburtstag!



Auch die VP-Frauen Empersdorf haben ihren Bürgermeister mit einem Genusskorb zum runden Geburtstag gratuliert.

Blumen für die Mitglieder!

Obwohl wir zwar in Gedanken oft bei unseren Mitgliedern sind, konnten wir sie seit einem Jahr nicht mehr treffen.

Deshalb haben wir ihnen die Mittagsblume „Gazania“ vor die Türe gestellt. Sie soll Dank für die treue Mitgliedschaft aussprechen und gelegentlich an uns Denken lassen.

Wir hoffen, dass wir im Herbst wieder mit gemeinsamen Aktivitäten wie Walken oder anderen Kursen starten dürfen. Unser Familienwandertag wird voraussichtlich stattfinden können.

Der Vorstand wünscht allen Frauen in Empersdorf einen schönen und erholsamen Sommer.



Wirtschaftsbund Empersdorf

Sehr geehrte Gemeindebürger! Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen! Geschätzte Unternehmer und Unternehmerinnen!

Der 19.05.2021, ein Datum mit Symbolik, da es für das Ende des harten Lockdown und zugleich für die Öffnung der wirtschaftlich hart geprägten Gastronomie, steht. Mit unserer Unterstützung wird diese Branche bald wieder auf festen Beinen stehen. Nachdem auch der Durchimpfungsgrad stetig steigt, sollten auch andere in Mitleidenschaft gezogene Branchen, ob Frisüre, Nagelpflege, uvm., zu deren Lasten versucht wurde, die Bevölkerung zum Impfen zu ermutigen, in den normalen Wirtschaftsalltag finden! Dazu wäre es aber auch wichtig, wenn möglichst viele Menschen das Angebot zur Impfung in Anspruch nehmen!

Wie geht's der Wirtschaft im Allgemeinen? Da hört man von übervollen Auftragsbüchern, aber auch von der Kehrseite, ... seit der Nachkriegszeit nie da gewesene Preissteigerungen, bei Stahl Preiserhöhungen bis zu 64%, Kunststoffe bis zu 30% und mehr, Holz bis zu 100%, um nur einige zu nennen. Als ob nicht genug, kommen dann noch Lieferzeiten bis zu mehreren

Monaten hinzu. Wie sollen Projekte auftragskonform geplant geschweige denn, abgewickelt werden? Volle Auftragsbücher bedeuten auch neue Mitarbeiter. Hört sich erstmal ganz einfach an. Leider sieht die Realität bei derzeit 355.500 Arbeitslosen (Stand Ende Mai 2021) anders aus. Aus eigener Erfahrung kann ich von, beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldeten Personen von billigsten Ausreden, bis hin zu klaren Worten z.B. „ich hab kan Bock“ oder „15 min zur Arbeit sind mir zu weit!“ und noch weitaus „bessere“ Sprüche, berichten. Daher bin ich überzeugt davon, dass ein wesentlicher finanzieller Unterschied zwischen Arbeitslosen und arbeitenden Menschen herrschen muss. Denn Leistung muss sich lohnen!

Schwierig sehe ich auch das Verhalten der eigenen Mitarbeiter. So gibt es doch einige Impfverweigerer. Wie lange können wir es uns erlauben, dass Mitarbeiter aufgrund von Corona für mehrere Wochen zusätzlich ausfallen und schlimmstenfalls noch Kollegen als K1-Personen mit in Quarantäne nehmen?! Wie lange noch kann sich dies ein KMU leisten? Dies wird sich noch wesentlich verschärfen, wenn der Staat für diese Ausfälle nicht mehr bürgt

bzw. finanziell einspringt.

Haben wir die Krise aus wirtschaftlicher Sicht überwunden? Zweifelsohne erleben wir einen weltweiten Wirtschaftlichen Aufschwung. Dagegen stehen exorbitante Preiserhöhungen, der ewige Facharbeitermangel, zusätzlich coronabedingte Personalausfälle, uvm. So erlaube ich mir die Frage zu stellen, wie kann es im Holzland Österreich einen Holzmarkt geben? Dasselbe bei Stahl?

Es wird nach Auslaufen der Kurzarbeit und der Steuerstundungen eine Insolvenzwelle erwartet. Wobei viele der Meinung sind, dass dabei sehr hohe Steuereinnahmen verschwendet werden. Denn wer diese aktuell nicht leisten kann und bereits monatelang Steuern gestundet hat, wird diese wahrscheinlich niemals wieder leisten können. In diesem Zusammenhang hört man auch immer wieder von Abstruktäten. So sollen Unternehmen, um finanzielle Förderungen zu erhalten, beim Finanzamt Selbstanzeige erstattet haben und hinterzogene Umsatzsteuer / Mehrwertsteuer nachgemeldet haben!

Sie hören richtig! Nicht nur, das Geld aus der eigenen Tasche in Form von USt / MwSt nach-



gezahlt werden musste, wusste man anscheinend nicht, dass das Finanzamt bis zu sieben Jahren rückwirkend prüfen kann, zweifelsohne dann mit enormen Erklärungsbedarf! Wobei es richtig ist, dass aufgrund Corona bei Selbstanzeige keine Strafe droht! Trotzdem würde ich sehr von dieser Vorgehensweise abraten!

Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen sehr erfolgreiche, bekannte Unternehmen aus unserer Gemeinde vor!

Somit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen wunderschönen Sommer, viel Gesund und beste Geschäfte!

Herzlichst Ihr VzBGM WBO
Christian Stermschegg MBA

regio
MOBIL

JETZT FAHRT
BUCHEN
☎ 050
161718



Familie Hacker aus Empersdorf



Wir sind ein kleiner Familienbetrieb aus der Gemeinde Empersdorf, der sich bereits seit 30 Jahren intensiv mit der Veredlung der am Hof gehaltenen Schweine beschäftigt. Bei uns bekommen Sie Selch- und Wurstwaren, Aufstriche, Frischfleisch, Kernöl, Geschenkkörbe und vieles mehr.

Unsere Schweine werden seit 2015 in einem Stall gehalten, der ihnen nicht nur deutlich mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben bietet, es steht ihnen auch ganzjährig ein

Auslauf mit Stroh zur Verfügung. Die natürlichen Temperaturwechsel in Kombination mit viel frischer Luft und ausgiebigen Sonnenbädern, machen unsere Schweine widerstandsfähiger und den Tierarzt nur zu einem seltenen Gast an unserem Hof. Die Ferkel beziehen wir von einem Betrieb aus der Nachbargemeinde. Die Qualität und die regionale Herkunft unserer Ferkel sind für uns immens wichtig, und dafür sind wir auch bereit einen faireren Preis zu bezahlen.

Der Großteil der benötigten Futtermittel wird selber angebaut, der zugekaufte Soja ist gentechnikfrei und stammt aus Europa. Auf unseren Ackerflächen setzen wir unter anderem auf Fruchtfolgen, Zwischenfrüchte, Begrünungen und sind immer weiter bestrebt unsere Flächen vital, fruchtbar, sowie vielfältig zu erhalten.

Geschlachtet werden unsere Schweine bei Steirerfleisch in Wolfsberg im Schwarzautal, damit werden die Transportwege so kurz als möglich gehalten. Verarbeitet werden diese dann in unseren Verarbeitungsräumen mit traditionellen Methoden und modernen Ansprüchen. Unsere Produkte kann man am Bauernmarkt in Prosdorf (Samstag's 8-11Uhr), ADEG Kurzmann in Heiligenkreuz, Lagerhaus

Prosdorf und natürlich Ab-Hof erwerben. Wir freuen uns über jeden Kunden, der uns durch seinen Einkauf unterstützt und unsere Art der Bewirtschaftung und Verarbeitung damit ermöglicht.

Herzlichst Familie Hacker



Grantec Torsysteme



Wir haben uns als Familienbetrieb in zweiter Generation auf die Automatisierung von Türen und Toren aller Art auf Kundenwunsch spezialisiert. Gegründet wurde die Firma 1997 von meinem Vater Johann Grantner als Einzelunternehmen. Vor fünf Jahren habe ich die Geschäftsführung übernommen und unser Team auf mittlerweile 11 Mitarbeiter vergrößert. Dabei ist es mir ein Anliegen sowohl die Grundwerte meines Vaters fortzuführen, als auch neue Ideen und meinen persönlichen Geschäftsstil einzubringen.

Durch unser breit gefächertes Produktportfolio und spezialisierten Mitarbeitern sind wir in der Lage für jede Anwendung

das richtige Produkt anbieten zu können.

Unser Ziel ist es unseren Kunden alles bieten zu können, dass mit dem Begriff automatische Türen und Tore in Verbindung gebracht wird. Von automatischen Schiebe- und Drehtüren, über Sektional-, Roll-, Schiebe- und Drehtore, bis hin zu automatischen Glastrennwänden und Horizontalschiebewänden.

Weiters bieten wir für jede Produktgruppe Sonderanfertigungen an, egal ob der Fokus auf Architektur und Optik oder auf Performance und Langlebigkeit liegt, bei uns bekommen Sie das Beste für Ihre spezielle Anwendung.



„Waldgewinnspiel“: Die Steirische Volkspartei pflanzt 500 Bäumchen

62% der steirischen Landesfläche sind Wald. Das macht unsere Steiermark zum walddreichsten Bundesland Österreichs. Aus diesem Grund hat sich die Steirische Volkspartei den Tag des Waldes Ende März zum Anlass genommen, um ein ganz besonderes Gewinnspiel im Zeichen der Bäume zu veranstalten. Auf Social Media rief man dazu auf, die schönsten Waldfotos einzusenden – ob Schwammerl, Reh oder Blick ins Blätterdach, bei der Motivwahl waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer völlig frei.

Mehrere hundert Fotos sendeten die Steirerinnen und Steirer ein, schlussendlich konnten durch eine Jury drei glückliche Gewinner ermittelt werden, die sich jeweils über einen 100-Euro-Gutschein für eine steirische Baumschule freuen dürfen.

Doch damit nicht genug, denn für jede Einsendung wird nun in Zusammenarbeit mit dem Waldverband Steiermark ein Baum gepflanzt – insgesamt handelt es sich um 500 Pflänzchen, die künftig dazu beitragen werden, dass die Steiermark weiterhin

das walddreichste Bundesland bleibt. Dabei setzt man vor allem auf Mischbaumarten wie Ahorn, Tanne, Buche und Co. – gesetzt werden die Bäumchen da, wo sie ohnehin gebraucht werden.

Vor Kurzem nahmen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg symbolisch einige kleine Weißtannen entgegen. An der Umsetzung dieses besonderen Gewinnspiels waren vor allem Geschäftsführer Bernd Poinsett und Obmann Paul Lang vom Waldverband Steiermark beteiligt.



Bernd Poinsett, Geschäftsführer Waldverband Steiermark, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Paul Lang, Obmann des Waldverbandes und Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg (v.l.n.r.)

Fotos: STVP/Foto Fischer

Investitionen in Wirtschaft und Klimaschutz: Acht Millionen Euro Sonderförderung für thermische Sanierung

Wohnen ist nicht nur ein menschliches Grundbedürfnis, sondern auch einer der größten Treibhausgas-Verursacher. Doch das soll schon bald der Vergangenheit angehören. Denn durch die Sanierungsförderung des Landes Steiermark wird nicht nur attraktiver Wohnraum geschaffen, sondern auch der Energiebedarf von Wohnungen stark reduziert. Das spart Heizkosten und schützt das Klima.

Alleine in den vergangenen fünf Jahren wurden so über 36.500 Wohneinheiten gefördert. Die Landesregierung hat nun zusätzlich eine acht Millionen Euro schwere Sonderförderung für thermische Sanierungen beschlos-



Landesrat Hans Seitinger und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl freuen sich über den Impuls für Klimaschutz und leistbares Wohnen.

© Marja Kanizaj

sen: „Das ist ein echter Sanierungsturbo, denn diese Sonderförderung forciert die Sanierung von Gebäuden, die ohne diese Unterstützung nicht klimafit gemacht würden“, erklärt Wohnbau-landesrat Hans Seitinger. Möglich

gemacht wurde diese Maßnahme durch zusätzliche Gelder von der Europäischen Union. Die Sonderförderung soll auch als weiterer kräftiger Konjunkturimpuls für die heimische Bauwirtschaft wirken. „Dieses Miteinander von

Wirtschaft und Klimaschutz kennzeichnet den steirischen Weg aus der Krise zurück auf den wirtschaftlichen Erfolgskurs und in eine lebenswerte Zukunft“, ist sich Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl sicher.

„Wir alle können etwas gegen Mobbing tun!“

Mobbing ist kein Spaß, sondern Gewalt, die körperliche und psychische Verletzungen mit sich bringen kann. Wenn Betroffene damit allein gelassen werden, können die Folgen schwerwiegend sein: Schlafstörungen, Selbstwert- und Vertrauensverlust in andere, Depression und soziale Isolation sind nur einige Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, die gemobbt werden. „Während der Pandemie hat sich dieses Geschehen in alarmierender Art und Weise in



Ali Mahlodji unterstützt die Initiative.

den digitalen Raum verlagert. Jugendliche tragen diese Gewalt oft den ganzen Tag in der Hosentasche mit sich herum. Betroffene brauchen deshalb Unterstützung der Schule, Eltern und von ihrem sozialen Umfeld. Jede*r von uns kann etwas gegen Mobbing tun und Betroffenen zeigen, dass sie nicht alleine sind“, so Jugendlandesrätin Juliane Bogner-Strauß. Die Initiative #KeinPlatzFürHate packt genau da an – schafft Bewusstsein und zeigt auf, wie man Betroffene unterstützen kann:

EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji unterstützt die Initiative: „Mobbing gibt es in jedem Alter, aber es ist unabdingbar, dass schon in der Schule Aufklärungsarbeit über die Folgen geleistet wird – genau deshalb ist auch ‚#KeinPlatzFürHate‘ eine sehr wichtige Kampagne. Die

Jugendlandesrätin Juliane Bogner-Strauß

© Marja Kanizaj



Schulzeit ist für die Entwicklung unserer Persönlichkeit ausschlaggebend, wenn hier nicht sensibilisiert wird, dann zieht sich Mobbing bis ins Arbeitsleben hinein.“

Um die Wichtigkeit dieses Themas noch deutlicher zu unterstreichen, hat Caspar Moebius, Schüler der 4. Klasse des Akademischen Gymnasiums Graz, einen eigenen, sehr empfehlenswerten Film gedreht, der gemeinsam mit allen weiteren Informationen auf www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at zu finden ist.

Die Mobilisierungskampagne setzt auf Mitmachaktionen über die Website www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at, wie auch auf einen eigenen Instagram-Account @keinPlatzfuerHate. Auch Infos für Eltern und Pädagogen zum Thema Mobbing finden sich auf der Website.



#KeinPlatzFürHate



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Bundesministerin Karoline Edtstadler, Kulturlandesrat Christopher Drexler, Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang (v.l.); hinten: Stadtrat Günter Riegler, Bürgermeister Siegfried Nagl, Schauspielerin und Moderatorin der Eröffnung Aglaia Szyszkowitz, UMJ-GF Alexia Getzinger, UMJ-GF Wolfgang Muchitsch (v.l.) vor dem Kunsthhaus Graz

© Land Steiermark/Jesse Streibl

STEIERMARK SCHAU

Die Ausstellung des Landes ist eröffnet!

Kultureller Aufbruch aus der Krise: Am 9. April wurde die erste große STEIERMARK SCHAU – „Die Ausstellung des Landes“ – planmäßig eröffnet! Das innovative Konzept widmet sich in vier Ausstellungen gesellschaftlichen Fragen zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Steiermark aus der Perspektive von Kunst und Kultur. Neben den Standorten im Museum für Geschichte, im Volkskundemuseum und im Kunsthhaus Graz, gastiert die STEIERMARK SCHAU auf spektakuläre Weise in den Regionen.

Die STEIERMARK SCHAU ist eine große Liebeserklärung an die Steiermark. Eine differenzierte Liebeserklärung. Ein innovatives Projekt, das das Format Ausstellung in das 21. Jahrhundert übersetzt. Die STEIERMARK SCHAU zählt zweifellos zu den größten und wesentlichsten kulturpolitischen Signalen dieses Jahres in ganz

Österreich“, betont Kulturlandesrat Christopher Drexler.

Die Ausstellung des Landes – wie sich die erste Ausgabe der STEIERMARK SCHAU nennt – findet von April bis zum 31. Oktober 2021 statt. Vier Ausstellungen beschäftigen sich mit dem Werden und Wandel der Steiermark. Es ist eine große Selbstreflexion der Steiermark und des

„Steirischen“. Inhaltlich wird ein Bogen gespannt, der weit in die Vergangenheit des Landes zurück und bis in die Zukunft reicht. Dieser Bogen erstreckt sich vom Museum für Geschichte („was war“) über das Volkskundemuseum („wie es ist“) und das Kunsthhaus Graz („was sein wird“) bis hin zum mobilen Ausstellungspavillon („wer wir sind“). Der einzigartige, 800 Quadratmeter große Pavillon zeigt Kunst und Landschaft im Filmpanorama und macht Station in Hartberg, Spielberg, Schladming und Bad Radkersburg.

„Mit der STEIERMARK SCHAU schließen wir 15 Jahre nach der letzten Landesausstellung und acht Jahre nach der ‚regionale‘ in einem biennalen

Rhythmus eine Lücke im steirischen Kulturgeschehen“, erläutert Landesrat Christopher Drexler und betont: „Im Zuge der ersten Ausgabe der STEIERMARK SCHAU gehen wir einer der brennendsten und wohl auch komplexesten Fragen unserer Gesellschaft nach: der Frage nach unserer Identität aus der Perspektive von Kunst und Kultur. Wir wollen den Blick auf das schärfen, was die Steiermark ausmacht. Auf das, was uns Steirerinnen und Steirer ausmacht. Ich lade alle ein, sich dieses einzigartige Ausstellungserlebnis keinesfalls entgehen zu lassen!“

Alle Informationen zum Besuch der ersten großen STEIERMARK SCHAU finden sich unter www.steiermarkschau.at



Initiator LR Drexler lädt zum Besuch der ersten großen STEIERMARK SCHAU

was war. Historische Räume und Landschaften

Museum für Geschichte, Sackstraße 16, 8010 Graz

wie es ist. Welten – Wandel – Perspektiven

Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz

was sein wird. Von der Zukunft zu den Zukünftigen

Kunsthhaus Graz, Lendkai 1, 8020 Graz

wer wir sind. Kunst – Vielfalt – Landschaft

Mobiler Pavillon (Eintritt frei)

Standorte: Wien, Hartberg, Spielberg (05. bis 25. Juli), Schladming (14. August bis 05. September), Bad Radkersburg (25. September bis 31. Oktober)

Täglich geöffnet, 10–18 Uhr

www.steiermarkschau.at, www.mobilerpavillon.at